



Lebensgefahr für Hunde

(pd/red)

Ein unterschätztes Risiko, Jahr für Jahr mit tödlichen Folgen: Kaum steigen die Temperaturen, häufen sich Meldungen über Hunde, die in parkierten Autos zurückgelassen werden - oft mit tragischem Ausgang. Die **Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz** (SUST) warnt: Schon milde Frühlingstage können für Tiere im Auto tödlich enden. 15 Grad Aussentemperatur wirken harmlos, doch in der Sonne kann sich der Innenraum eines Autos in kürzester

Zeit auf über 50 Grad aufheizen. Auch ein kurzer Einkauf kann reichen, um das abgestellte Fahrzeug zur tödlichen Falle für den Hund zu machen. «Viele Halterinnen und Halter unterschätzen die Gefahr oder denken, ein spaltbreit geöffnetes Fenster würde reichen - das ist leider ein fataler Irrtum», erklärt **Susy Utzinger**, Gründerin und Co-Geschäftsführerin der Stiftung.

Zwar verfügen moderne Fahrzeuge immer häufiger über Standklimatisierung oder Fernüberwachung per App. Doch für Aussenstehende ist oft nicht erkennbar, ob ein Tier im Auto gesichert und überwacht ist. Wer ein Tier in einem überhitzten Auto entdeckt, sollte nicht zögern und den Hundehalter suchen, die Polizei verständigen oder notfalls die Scheibe einschlagen.